

Stellungnahme der Fraktion Freie Wähler (FW) zu Top 8

Am 18.2.10 wurde von Frau Müller auf den Internetseiten der FW www.freiewaehlerbarleben.de ein Artikel unter der Überschrift „**Ganz schön Kohle für Ecole**“ eingestellt, der einerseits die finanziellen Aufwendungen der Gemeinde Barleben zur Ansiedelung der Ecole-Schulen darstellt, und andererseits rechtlich fundiert erläutert, dass die Ecole-Schulen keine öffentlichen Schulen sind.

Folgendes hat Frau Müller veranlasst, diesen Artikel zu schreiben:

- 1. Hintergrund für die Sachfrage: „Können wir uns weitere finanzielle Unterstützung für die Ecole-Schulen leisten?“ war die Haushaltssperre 2009, sowie die Vielzahl der angekündigten Haushaltsicherungsmaßnahmen für das Jahr 2010, die die Bürger der Gemeinde mehr belasten. In einer solchen Situation ist es Grundaufgabe eines jeden Gemeinderates, alle Ausgaben kritisch zu hinterfragen!*
- 2. Die Befürchtung einer ungleichen Unterstützung von privaten und öffentlichen Schulen (Situation der Grundschule in Dahlenwarsleben, die von Barleber Schülern genutzt wird).*
- 3. Eine Aufklärung über den Status der Ecole-Schulen.*
- 4. Die schon im November 2009 von Frau Müller gestellte Frage zum finanziellen Gesamtaufwand der Gemeinde für die Ansiedelung der Ecole-Schulen, die bis heute unbeantwortete geblieben ist.*

Aus den o.g. Gründen hat die Autorin alle ihr bekannten Fakten aus Beschlüssen, Informationen und Gesetzen zusammengetragen und ihre Meinung (die sie im Vorfeld mit Mitgliedern der FW abgestimmt hat) auf den Internetseiten der Wählergemeinschaft veröffentlicht. Das ist ein Vorgang im Schutzbereich des Grundrechts der freien Meinungsäußerung.

Die FW sind keine parteiähnliche Gruppierung mit einem entsprechenden Programm, an das sich jedes Mitglied zu halten hat, sondern eine Gruppe politisch interessierter Bürger, die eine große Vielfalt von Meinungen in die Kommunalpolitik einbringen, was von der Gruppe der FW auch so gewollt ist. Dies bedingt, dass es auch unterschiedliche Meinungen geben kann, was sich vereinzelt im Abstimmungsverhalten der Gemeinderäte zeigt. Diese Tatsache ist für die FW ein normales, demokratisches Prinzip! Eine „Gruppenverantwortung“ für die Meinung Einzelner ist dabei grundsätzlich auszuschließen. Jedoch sehen sich die FW als Gruppe insofern in der Verantwortung, dass nur Tatsachen verbreitet werden.

Was geschah nach der Veröffentlichung des Artikels?

Die Vielzahl ganz unterschiedlicher mündlicher und schriftlicher Reaktionen bestätigt, dass dem Thema ein großes öffentliches Interesse zufällt.

Unter anderem nahm Herr Langhof (Vorstand Ecole) die Ausführungen zum Anlass, den Brief an die Fraktionsvorsitzenden des GR zu schreiben, den die FDP-Fraktion jetzt zum Ausgangspunkt ihres Antrages macht (s. Beschlussunterlagen, öffentl.

Teil). In diesem Brief wies Herr Langhof auf für ihn missverständliche Darstellungen in dem Artikel hin. Der Fraktionsvorsitzende der FW reagierte umgehend, indem er Herrn Langhof schriftlich auf offensichtliche Missverständnisse seinerseits aufmerksam machte. Beide Seiten kamen überein, diesbezüglich eine ausführliche Diskussion mit Sachargumenten vorzunehmen.

Am 29.3. fand das klärende Gespräch zwischen Vertretern der FW und dem Vorstand der Ecole Stiftung statt. Dabei wurde festgestellt, dass einige Formulierungen in dem Artikel durchaus missverständlich aufgefasst werden konnten. Da es in dem Artikel um Tatsachen gehen soll, wurden diese Formulierungen, nicht jedoch die nachstehen Kernaussagen geändert!

Wie viel Geld ist bisher zur Unterstützung von Ecole eingesetzt worden?

Die Höhe der Zuwendungen für Ecole zu Lasten unseres Gemeindehaushaltes belaufen sich mittlerweile auf über 6 Mio. €! Bis jetzt sind uns bekannt:

- *Der Grundstückskauf EMB durch die Gemeinde (1 Mio. €)*
- *die Schenkung des Schulinventars (?)*
- *der Zuschuss für den Bau der Grundschule (4,5 Mio. €) und der Verzicht auf das Rückübertragungsrecht am Grundschulgrundstück (?)*
- *Umbauleistungen am Herrenhaus Breiteweg (?) sowie drei Jahre Mieterlass für das dortige Gymnasium, einschließlich für die Nutzung der Mittellandhalle (?)*
- *weiterhin ein Kredit-Schuldenerlass in Höhe von 625 000 € und einige kleinere Zuschüsse.*

War das jetzt alles oder kommen noch weitere Belastungen durch den Bau des geplanten Gymnasiums und der für den Schulbetrieb erforderlichen Sporthalle (geplante Schülerzahl Ecole ca. 850 Schüler) auf die Gemeinde zu?

Weiterhin wurde vereinbart, dass Herr Langhof ein öffentliches Statement zu dem geänderten(!) Artikel unter dem Gesichtspunkt unseres stattgefundenen konstruktiven Gesprächs auf den gleichen Internetseiten einstellen kann. Diese Stellungnahme und der Artikel sind von jedermann öffentlich einsehbar.

Dass heute nicht einmal der nach dem Gespräch geänderte Artikel den Beschlussunterlagen beigelegt ist zeigt, dass es den Initiatoren der Diskussion (Antrag der FDP) gar nicht um die Inhalte, sondern um politische Polemik geht, an der wir nicht interessiert sind.

Wenn in dem Artikel die Aufwendungen der Gemeinde zur Ansiedelung der Ecole-Schulen hinterfragt werden, heißt das nicht, dass die Autorin oder die FW etwas gegen die Ecole-Schulen als solche haben!

Der Gemeinderat sollte sich lieber dem Inhalt des Artikels zuwenden. Um die **(unbeantwortete!)** Frage „*Können wir uns weitere finanzielle Unterstützung für Ecole leisten?*“ zu beantworten, wäre unserer Meinung nach z.B. eine Information zur aktuellen Haushaltssituation, einschließlich der momentanen Möglichkeiten auf Rückstellungen zum FAG zuzugreifen, erforderlich. Auch die Frage nach den gesamten Aufwendungen der Gemeinde für die Ansiedelung der Ecole-Schulen sollte endlich beantwortet werden. Letzteres auch unter dem Gesichtspunkt, dass nachstehende Behauptung richtig gestellt wird:

„Einwohnerversammlung in Barleben

... informierte Marco Langhof, Ecole-Stiftungsvorstand. Er bekräftigte zugleich, dass **die Ecole-Stiftung in der Vergangenheit und auch künftig den Haushalt der Gemeinde nicht belastet** und den Umbau mit eigenen Finanzen stemmt. ...“

Quelle: Mittellandkurier + Internetauftritt d. Gemeinde Barleben

Datum:

Dr. E. Appenrodt
(Fraktionsvorsitzender)